

§14 Der nichtkommutative 2-Torus

Sei $\beta \in \mathbb{H}^2$ und sei $X_\beta = \{u, v\}$ mit den Relationen

$$R_\beta = \{u u^* = 1 = u^* u, v v^* = 1 = v^* v, u v = e^{2\pi i \beta} v u\}$$

Die ersten Bedingungen bedeuten, dass u, v unitär sind, und damit auch alle Produkte in u, v . Damit sind die Bed. des Satz 13.4 erfüllt und die universelle C^* -Algebra

$$A_\beta := C^*(X_\beta, R_\beta)$$

existiert. Wir wollen zeigen, dass mindestens eine nichttriv. Darst. von (X_β, R_β) existiert. Seien dazu

$$u_\beta, v_\beta \in U(\ell^2(\mathbb{Z}^2))$$

ges. durch

$$(u_\beta \xi)(n, m) = \xi(n-1, m), \quad (v_\beta \xi)(n, m) = e^{-2\pi i \beta} \xi(n, m-1)$$

Dann gilt für alle $\xi \in \ell^2(\mathbb{Z}^2)$, $(n, m) \in \mathbb{Z}^2$:

$$(u_\beta v_\beta \xi)(n, m) = (v_\beta \xi)(n-1, m) = e^{-2\pi i (n-1) \beta} \xi(n-1, m-1)$$

und

$$\begin{aligned} (v_\beta u_\beta \xi)(n, m) &= e^{-2\pi i \beta} (u_\beta \xi)(n, m-1) = e^{-2\pi i \beta} \xi(n, m-1), \\ &= e^{-2\pi i \beta} (u_\beta v_\beta \xi)(n, m), \end{aligned}$$

$$\text{also folgt } u_\beta v_\beta = e^{2\pi i \beta} v_\beta u_\beta.$$

An der universellen Eigenschaft postet, dass die Darst. $u \mapsto u_\beta, v \mapsto v_\beta$ eine $*$ -Darstellung

$$\beta_\beta : A_\beta \rightarrow C^*(u_\beta, v_\beta) \subseteq L(\ell^2(\mathbb{Z}^2))$$

inclusiv ist. Wir nennen diese Darst. die reguläre Darst. von A_β .

(125)

14.1 Bsp: GEL: Ist $\theta \in \mathbb{R}$, so ist $e^{2\pi i \theta} = 1$,

also ist

$$R_\theta = \{u, v \text{ unitär}, uv = v u = 1\} = R_0,$$

d.h. $A_\theta = A_0$ ist die universelle C^* -Algebra, die von zwei kommut. unitären Elementen erzeugt wird. Dann ist $\ell: (\mathbb{N}, m) \rightarrow \mathcal{U}(A_\theta)$, $\ell_{(n,m)} = u^n v^m$ eine unit. Darst. von \mathbb{Z}^2 und induz. ein $*$ -Homom. $\tilde{\ell}: C^*(\mathbb{Z}^2) \rightarrow A_\theta$.

Sind umgekehrt $\{u_{(n,m)}, v_{(n,m)} | n, m \in \mathbb{Z}^2\}$ der Eve.

von $C^*(\mathbb{Z}^2)$, so sind $\tilde{u} = u_{(1,0)}, \tilde{v} = u_{(0,1)}$

kommut. unitäre Elemente und induz. einen $*$ -Homom.

$$A_\theta \rightarrow C^*(\mathbb{Z}^2) : u \mapsto \tilde{u} = u_{(1,0)}, v \mapsto \tilde{v} = u_{(0,1)}.$$

Man sieht sofort, dass dies universell ist, also folgt $A_\theta = C^*(\mathbb{Z}^2) \cong C(\mathbb{T}^2)$, d.h.

A_θ ist der kommutative 2-Torus \mathbb{T}^2 .

14.2 Bez: Für $\theta \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{Z}$ heißtt A_θ der zu θ

gehörende nichtkommut 2-Torus.

(ist $\theta \notin \mathbb{Z}$, so gilt $e^{2\pi i \theta} \neq 1$, also $uv \neq v u$!).

14.3 Beschreibung von A_θ . Ein sel. endl. Produkt

von u, u^*, v, v^* lässt sich schreiben in der

Form

$$\omega = u^{n_1} v^{k_1} \cdots u^{n_r} v^{k_r} \text{ mit } n_i, k_i \in \mathbb{Z},$$

und $u^\theta = v^\theta = 1$ (wobei $u^{-1} = u^*$, $v^{-1} = v^*$).

Die Bed. $uv = e^{2\pi i \theta} vu$ liefert per Induktion:

$$u^n v^m = e^{2\pi i \theta n m} v^m u^n$$

Durch Anwendung auf die Darst. von ω erhält

Sehr dann leicht, dass

$\omega = \mu e^{i\vartheta} \tilde{\sigma}$ mit $i = n_1 - m_1, j = k_1 + l_1$
und $\mu \in \mathbb{T}$ eine gesuchte Potenz von $e^{2\pi i \vartheta}$.

Die dichte Untergruppe A/B aus der Konstr.
von $C^*(X_G, R_G)$ in 13.4. lässt sich daher
schreiben als.

$$\tilde{A} = \left\{ \sum_{\mathbb{Z}^2} f_{(n,m)} z^n v^m \mid f \in C_c(\mathbb{Z}^2) \right\} / (B \cap \tilde{A}).$$

Sind $\tilde{u}, \tilde{v} \in U(B)$ mit $\tilde{u}, \tilde{v} = e^{2\pi i \vartheta} \tilde{\sigma} \tilde{u}, \tilde{v}$, so
wird durch

$$\phi_{\tilde{u}, \tilde{v}} : \tilde{A} \rightarrow B; \quad \phi_{\tilde{u}, \tilde{v}} \left(\sum f_{(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right) = \sum f_{(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m$$

ein reell. $*$ -Homom. auf \tilde{A} realisiert, und
wir erhalten A_G als Verallg. von \tilde{A} durch

$$\left\| \sum f_{(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right\| = \sup_{(\tilde{u}, \tilde{v})} \left\| \sum f_{(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right\|$$

Nachrechnen reicht: Sind $f_1, f_2 \in C_c(\mathbb{Z}^2)$, so gilt

$$\left(\sum f_{1,(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right) \left(\sum f_{2,(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right) = \sum f_1 * f_2(n,m) \tilde{u}^n \tilde{v}^m$$

mit $f_1 * f_2(n,m) = \sum_{(k,l)} f_1(k, l) f_2(m-k, n-l) e^{-2\pi i k(l-m)} G$

$$[\text{da } \tilde{u}^k \tilde{v}^l \tilde{u}^{n-k} \tilde{v}^{m-l} = e^{-2\pi i l(n-k)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m]$$

$$\begin{aligned} \text{und } \left(\sum f_{(n,m)} \tilde{u}^n \tilde{v}^m \right)^* &= \sum \overline{f_{(n,m)}} \tilde{v}^m \tilde{u}^n \\ &= \sum \overline{f_{(-n,-m)}} \tilde{v}^m \tilde{u}^n = \sum \overline{f_{(-n,-m)}} e^{-2\pi i n m G} \tilde{u}^n \tilde{v}^m. \end{aligned}$$

Also können wir A_G als Verallg. von
 $C_c(\mathbb{Z}^2)$ verstehen mit der Faltung $(f_1, f_2) \mapsto f_1 * f_2$
und der Involution: $f^* = \overline{e^{2\pi i n m G} f(-n, -m)}$
auslassen!

14.4 Lemma Für alle GCR gilt $A_G^{-1} A_{-G} = A_{n-G}$ für alle $n \in \mathbb{Z}$.

Bew.: $A_{-G} = A_{n-G}$ ist klar, da $e^{2\pi i(-G)} = e^{2\pi i(n-G)}$.
 Seien nun u^+, v^+ die univ. Eigenvektoren von A_G und u^-, v^- die univ. Eigenvektoren von A_{-G} .
 Dann gilt

$$v^+ u^+ = e^{2\pi i G} v^+ u^+, \text{ also } v^- u^+ = e^{-2\pi i G} u^- v^+$$

Wenn die univ. Eigenschaft von A_G ex. dient
 ein \star -Homom.

$\phi: A_{-G} \rightarrow A_G, u^- \mapsto v^+, v^- \mapsto u^+$
 und analog $\psi: A_G \rightarrow A_{-G}, u^+ \mapsto v^-, v^- \mapsto u^-$.
 Dann ist ψ invers zu ϕ und ϕ ist \star -k-lin.

Wenn $A_G = A_{1-G}$ genügt es daher nur
 $G \in \mathbb{S}_0, \frac{\pi}{2}\mathbb{J}$ zu betrachten (bis auf Isomorphie)

14.5 Bemerkung: Ähnlich wie für $C^*(\mathbb{Z}^2)$ rechnet man leicht nach, dass

$\tilde{\iota}_G: A_G \rightarrow C^*(u_G, v_G) \subseteq L(\ell^2(\mathbb{Z}^2))$
 auf der dichten Unterlage $C_c(\mathbb{Z}^2)$ mitativ
 ist. Damit folgt, dass $\dim(A_G) = \infty$ gilt.

lgt $G = \frac{p}{q}$ rational mit $\text{ggT}(p, q) = 1$, so
 können wir eine Familie von endl.
 $\dim \star$ -Dast.

$$\pi_{(z,w)}: A_G \rightarrow M_q(\mathbb{C}), (z,w) \in \mathbb{T}^2$$

Konstruieren. Dazu $1 := e^{2\pi i G}$ und seien

$$V = \text{diag}(1, 1, \dots, 1^{n-1}), U = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 1 & 0 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & 1 & \dots & 0 \\ \vdots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 0 & 0 & 0 & \dots & 1 \\ 1 & -1 & 0 & \dots & 0 \end{pmatrix}$$

Dann sind $U, V \in M_q(\mathbb{C})$ unitär mit

$$VU = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \cdots & 0 \\ 0 & 0 & 1 & \cdots & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ 0 & 0 & \cdots & 0 & 1 \\ 0 & 0 & \cdots & 0 & 0 \end{pmatrix} \quad UV = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \cdots & 0 \\ 0 & 0 & 1 & \cdots & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ 0 & 0 & \cdots & 0 & 1 \\ 0 & 0 & \cdots & 0 & 0 \end{pmatrix} = 1 \vee U$$

da $\zeta^q = e^{2\pi i \theta q} = e^{2\pi i p} = 1$ mit $\theta = \frac{p}{q}$.

Also ex. genau ein $*$ -Homom.

$\pi_{(U,V)}: A_G \rightarrow M_q(\mathbb{C})$; $\pi_{(U,V)}(z) = U, \pi_{(U,V)}(v) = V$.

Mit etwas Arbeit rechnet man nach, dass jede Matrix $T \in M_q(\mathbb{C})$ die mit U und V vertauscht Lernib ein Vielfaches der Einheitsmatrix ist. Nach Schur ist dann $\pi_{(U,V)}$ irreduzibel!

Ist nun $(z, v) \in \mathbb{T}^2$, so gilt auch

$$(zu)(vV) = e^{2\pi i \theta} (vV)(zu)$$

und damit ex. genau eine (irreducible!)

$*$ -Dart.

$\pi_{(z,v)}: A_G \rightarrow M_q(\mathbb{C})$; $\pi_{(z,v)}(zu) = zu, \pi_{(z,v)}(v) = vV$.

Man kann dann rüppen:

(1) $\pi_{(z,v)} \cong \pi_{(z',v')}$ $\iff \exists (k,l) \in \mathbb{Z}^2$ mit
 $(z,v) = (\mu^k, \mu^l) (z',v')$ mit $\mu = e^{2\pi i \frac{1}{q}}$.

(2) Jede red. Dart. von $A_{\frac{p}{q}}$ ist äquivalent zu einer Dart. $\pi_{(z,v)}$, $(z,v) \in \mathbb{T}^2$.

Damit folgt $\widehat{A}_{\frac{p}{q}} \cong \mathbb{T}^2/\mathbb{Z}^2$ mit v wie in (*)

Es gilt: $\mathbb{T}^2/\mathbb{Z}^2 \cong \mathbb{T}^2$ vermöge $[z,v] \mapsto (z^q, v^q)!$

Insbesondere besitzt $A_{\mathbb{R}}$ unzähllich viele verschiedene Ideale.

Wir wollen nun den Fall $\mathbb{G} \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{Q}$ ausloten.
Wir werden sehen, dass die Struktur von $A_{\mathbb{G}}$ in diesem Fall total verschieden zum rationalen Fall ist:

16.6 Lemma Gli $\mathbb{G} \in \mathbb{R}$. Dann ex. zu jedem Paar $(z, w) \in \mathbb{T}^2$ genau ein $*$ -Autom.

Bew.: $A_{\mathbb{G}} \rightarrow A_{\mathbb{G}}$ mit $\beta_{(z,w)}(zu) = zw, \beta_{(z,w)}(0) = wv$

Die Abb. $\beta: \mathbb{T}^2 \rightarrow \text{Aut}(A_{\mathbb{G}})$, $(z, w) \mapsto \beta_{(z,w)}$
ist ein stark stetiger Homomorphismus.

[stark stetig]: $\forall a \in A_{\mathbb{G}}$ ist die Abb.

$\mathbb{T}^2 \rightarrow A_{\mathbb{G}}, (z, w) \mapsto \beta_{(z,w)}(a)$ stetig.

Beweis: Wegen

$(zu)(wv) = zw(zuv) = zw(e^{2\pi i \theta} zu) = e^{2\pi i \theta} (wv)(zu)$
erfüllt das Paar (zu, wv) die erzeugenden
Relationen von $A_{\mathbb{G}}$. Wegen der univ. Eigenschaft
ex. daher genau ein $*$ -Homom.

$\beta_{(z,w)}: A_{\mathbb{G}} \rightarrow A_{\mathbb{G}}$ mit $\beta_{(z,w)}(u) = zu, \beta_{(z,w)}(v) = wv$.
Es ist dann klar, dass

$$\beta_{(z,w)} \circ \beta_{(z',w')} = \beta_{(zz',ww')}$$

und damit $\beta_{(\bar{z},\bar{w})} \circ \beta_{(z,w)} = \beta_{(1,0)} = \text{id}_{A_{\mathbb{G}}}$,

also $\beta_{(\bar{z},\bar{w})} = \beta_{(z,w)}^{-1}$. Also ist $\beta_{(z,w)}$ ein $*$ -Autom.

und $(z, w) \mapsto \beta_{(z,w)}$ ist ein Homomorphismus.

Sei nun $f \in C_c(\mathbb{Z}^2)$. Dann gilt für $(z_n, w_k) \rightarrow (z, w)$

in \mathbb{P}^2 :

$$\beta_{(z_n, w_k)}\left(\sum f_{(n,m)} z_n^m w_k^n\right) = \sum f_{(n,m)} z_n^m w_k^n$$

enell. Summe $\rightarrow \sum f_{(n,m)} z_n^m w_k^n = \beta_{(z,w)}\left(\sum f_{(n,m)} z_n^m w_k^n\right)$

Ht dann $a \in A_G$ beliebig und $\varepsilon > 0$, so wähle $f \in C_c(\mathbb{Z}^2)$ mit $\|a - \sum f_{(n,m)} z_n^m w_k^n\| < \frac{\varepsilon}{3}$ und ein $k_0 \in \mathbb{N}$ mit $\|\beta_{(z_n, w_k)}(x) - \beta_{(z,w)}(x)\| < \frac{\varepsilon}{3}$ für $k \geq k_0$.

Dann gilt für $k \geq k_0$:

$$\|\beta_{(z_n, w_k)}(a) - \beta_{(z,w)}(a)\| \leq \|\beta_{(z_n, w_k)}(a-x)\|$$

$$+ \underbrace{\|\beta_{(z_n, w_k)}(x) - \beta_{(z,w)}(x)\|}_{< \frac{\varepsilon}{3}} + \underbrace{\|\beta_{(z,w)}(a-x)\|}_{< \frac{\varepsilon}{3}} < \varepsilon.$$

M7 Bezeichnung: Sei A eine unitale C^* -Algebra und sei $u \in A$ unitär. Dann ist

$\text{Ad } u: A \rightarrow A$; $\text{Ad } u(a) = uau^{-1}$

ein $*$ -Autom. von A . Automorphismen der Form $\text{Ad } u$ nennen innere Automorphismen.

14.8 Lemma Sei $G \subseteq \mathbb{R}$ fkt und sei $z := e^{2\pi i g}$.

Dann gilt

$$\beta_{(z^n, z^m)} = \text{Ad}(z^n z^m) \quad \forall (n,m) \in \mathbb{Z}^2.$$

Insb. ist $\beta_{(z^n, z^m)}$ ein innerer Autom. $\forall (n,m) \in \mathbb{Z}^2$.

Bew: Da $A_G = C^*(v, v)$ genügt es zu zeigen, dass

$$\beta_{(z^n, z^m)}(a) = (z^n z^m) a (z^n z^m)^* \quad \text{für } a = u, v.$$

$$a = u: (z^n z^m) u (z^n z^m)^* = \cancel{z^n} \cancel{z^m} u \cancel{z^m} \cancel{z^n} =$$

$$= e^{2\pi i n g} u \cancel{e^{-2\pi i m g}} = 1^u, \quad \text{und}$$

$$\begin{aligned} u = v, \quad (v^{-n} u^m) v (v^n u^m)^* &= v^{-n} u^m v v^{-m} u^n \\ &= e^{2\pi i m \theta} v^{-n} u^m v^{-m} u^n = 1^m v. \quad \blacksquare \end{aligned}$$

14.9 Satz Sei $H \subseteq \mathbb{R}$ eine abg. Untergruppe von $(\mathbb{R}, +)$. Dann $H = \{0\}$, $H = \mathbb{R}$ oder $H = a\mathbb{Z}$ für ein $0 < a \in \mathbb{R}$.

Bew. Sei $H \neq \{0\}$, und sei $a := \inf\{x \in H \mid x > 0\}$.

Beh. Ist $a = 0$, so gilt $H = \mathbb{R}$.

Sei dazu $x \in \mathbb{R}$ bel. Sei $c_x := \sup\{b \in H \mid b < x\}$.

Dann ist $c_x \in H$, da H abg. in \mathbb{R} .

Ann: $c_x < x$. Dann ist $x - c_x > 0$ und $x - c_x \in H$.

Dann ex. ein $b \in H$ mit $0 < b < x - c_x$, und dann folgt $b + c_x \in H$ mit $c_x < b + c_x < x$.

Widerspruch zur Def. von c_x ?

Es folgt $x = c_x \in H$ für alle $x \in \mathbb{R}$?

Sei nun $a > 0$. Da $a \in H$ gilt $a\mathbb{Z} \subseteq H$.

Ann: $\exists b \in H$ mit $b \notin a\mathbb{Z}$. Dann ex. ein $n \in \mathbb{Z}$ mit $a n < b < a(n+1)$, also $0 < b - a n < a$ mit $b - a n \in H$.

Wid. zur Def von a ?

14.10 Folgerung: Sei $G \subseteq \mathbb{R}$ invariant, $1 = e^{2\pi i \theta}$.

Dann gilt: (1) $\mathbb{Z} + \theta\mathbb{Z}$ ist dicke Untergruppe von \mathbb{R} .

(2) $\{1^n \mid n \in \mathbb{Z}\}$ ist dicke Untergruppe von \mathbb{T} .

(3) $\{(2^n, 2^m) \mid (n, m) \in \mathbb{Z}^2\}$ ist dicke Untergruppe von \mathbb{T}^2 .

Bew: (1) $\mathbb{Z} + \theta\mathbb{Z}$ ist eine abg. Untergruppe von \mathbb{R} .

Ann: $\exists a > 0$ mit $\overline{\mathbb{Z} + \theta\mathbb{Z}} = a\mathbb{Z}$. Dann ex. $n, m \in \mathbb{Z}$ mit $a n = 1$, $a m = \theta$, also $a = \frac{1}{n} = \frac{\theta}{m}$ und $\theta = \frac{m}{n}$.

Also $\theta \in \mathbb{Q}$. Wid!

(2) Beh: $\ell: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{T}$, $\ell(t) = e^{2\pi i t}$. Dann ist $\ell(z+Gz) = \{e^{2\pi i n} / n \in \mathbb{Z}\}$ dicht in \mathbb{T} , da $\mathbb{Z} + G\mathbb{Z}$ dicht in \mathbb{R} und ℓ stetig und surjektiv. (132)

(3) Lst D dicht in X , so ist $D \times D$ dicht in $X \times X$. Damit folgt (3) aus (2). □

14.11 Bem+Def: Nach Geffand-Dainow existiert eine treue Darst $A_G \subseteq B(H)$ für einen geeigneten HR H . Dann ist für alle $a \in A_G$ $(z, w) \mapsto \beta_{(z, w)}(a)$ ein stetiger Operatorwertige Pf. auf \mathbb{T}^2 und wir können das Integral

$$\begin{aligned} E_G(a) &:= \int_{\mathbb{T}^2} \beta_{(z, w)}(a) d(z, w) \\ &= \int_{[0, 1]^2} \beta_{(e^{2\pi i s}, e^{2\pi i t})}(a) d(s, t) \end{aligned}$$

Berechnen. $E_G(a)$ ist der eindeutig bestimmte Operator in $B(H)$ mit

$$\langle E_G(a) \xi, \eta \rangle = \int_{\mathbb{T}^2} \langle \beta_{(z, w)}(a) \xi, \eta \rangle d(z, w)$$

für alle $\xi, \eta \in H$. Approximation des Integrals durch Riemannsche Summen zeigt dann, dass $E_G(a) \in A_G$ für $a \in A_G$ gilt.

14.12 Satz Cu $E_G: A_G \rightarrow A_G$ wie oben. Dann lk.

gesucht ein Zustand $\bar{\tau}_G: A_G \rightarrow A_G$ mit:

$$(1) \quad E_G(a) = \bar{\tau}_G(a) \cdot 1, \quad \forall a \in A.$$

$$(2) \quad \bar{\tau}_G(ab) = \bar{\tau}_G(ba) \quad \forall a, b \in A_G \quad (\text{d.h. } \bar{\tau}_G \text{ ist Spur})$$

$$(3) \quad \bar{\tau}_G(a^*a) \geq 0 \quad \text{für alle } 0 \neq a \in A_G$$

(d.h. $\bar{\tau}_G: A_G \rightarrow \mathbb{C}$ ist eine treue Spur).

Ferner gilt: Ist $a = \sum f(u, m) u^m v^m$ mit $f \in C_c(\mathbb{Z}^2)$,
 so gilt $\mathcal{E}_G(a) = f(0,0)$. (133)

Bemerkung: Der Zusatz lautet: Ist $G=0$, also
 $A_G = C^*(\mathbb{Z}^2) \cong C(\mathbb{T}^2)$, so korrespondiert
 zu bspw. dieses hom. zum Lebesgue-Integral
 auf \mathbb{T}^2 . (vergl. 13-13). Damit kann \mathcal{E}_G
 als Analogon des Lebesgue-Integrals auf
 dem nichtkommutativen \mathbb{Z} -Torus A_G
 aufgefaßt werden!

Bew. von 16.12: Für $a = u^m v^m$ gilt:

$$\begin{aligned} E_G(u^m v^m) &= \int_{\mathbb{T}^2} \beta_{(z,w)} u^m v^m d(z,w) = \int_{\mathbb{T}^2} z^m w^m u^m v^m d(z,w) \\ &= \left(\int_{\mathbb{T}^2} z^m w^m d(z,w) \right) u^m v^m = \begin{cases} 0, & \text{falls } (u,m) \neq (0,0) \\ 1, & \text{falls } (u,m) = (0,0) \end{cases} \end{aligned}$$

Damit folgt für alle $f \in C(\mathbb{Z}^2)$:

$$(*) \quad E_G\left(\sum f(u,m) u^m v^m\right) = \sum f(u,m) E_G(u^m v^m) = f(0,0) \cdot 1$$

Da die Abb. $A_G \rightarrow C(\mathbb{T}^2, A_G)$; $a \mapsto ((z,w) \mapsto \beta_{(z,w)}(a))$
 stetig bspw. $\|\cdot\|_\infty$ auf $C(\mathbb{T}^2, A_G)$ ist und da

$$\left\| \int_{\mathbb{T}^2} \psi(z,w) d(z,w) \right\| \leq \|\psi\|_\infty + \psi \in C(\mathbb{T}^2, A_G),$$

ist $E_G: A_G \rightarrow A_G$ stetig. Da $C_c(\mathbb{Z}^2)$ dicht in A_G
 und $\mathbb{Q} \cdot 1$ abg. in A_G folgt dann, dass

$$E_G(A_G) \subseteq \mathbb{Q} \cdot 1 \subseteq A_G.$$

Damit: $\forall a \in A_G$ ex. ein $\tilde{e}_G(a) \in \mathbb{Q}$ mit $E_G(a) = \tilde{e}_G(a) \cdot 1$
 und da E_G linear, ist auch \tilde{e}_G linear.

Ist $a = \sum f(u,m) u^m v^m$, so liefert $(*)$, dass $\tilde{e}_G(a) = f(0,0)$.

Da \mathcal{E}_G stetig, ist auch \mathcal{T}_G stetig P

Zeilf: $\mathcal{T}_G: A_G \rightarrow \mathbb{C}$ ist positiv Pf mit
 $\mathcal{T}_G(1) = 1$ und $\mathcal{T}_G(a \bar{b}) = \mathcal{T}_G(b a)$ für $a, b \in A_G$.

Da \mathcal{T}_G stetig, genügt es diese Aussage für
Elemente der Form $a = \sum f_{n,m} z^n \bar{w}^m$, $f \in C_c(\mathbb{Z}^2)$
zu zeigen: Es gilt dann mit 14.3:

$$a^* a = \sum_{(n,m)} (f^* *_G f)(n,m) z^n \bar{w}^m$$

mit $f^*(n,m) = e^{-2\pi i G n k} \overline{f(-n,-m)}$ will

$$(f^* *_G f)(n,m) \stackrel{(14.3)}{=} \sum_{(k,l)} f^*(n,k) f(n-k, m-l) e^{2\pi i G k(m-l)}$$

$$= \sum_{(k,l)} \overline{f(-k,-l)} f(n-k, m-l) \underbrace{e^{-2\pi i G k l}}_{= e^{2\pi i G k m}} e^{2\pi i G k(m-l)}$$

$$\text{Also: } \mathcal{T}_G(a^* a) = f^* *_G f(0,0) = \sum_{(k,l)} \overline{f(-k,-l)} f(k,-l) \\ = \sum_{(k,l)} |f(k,-l)|^2 > 0, \text{ falls } f \neq 0.$$

Auso ist \mathcal{T}_G positiv und wegn.

$$\mathcal{T}_G(1) = \mathcal{T}_G(S_{0,0}, z^n \bar{w}^m) = 1$$
 ist \mathcal{T}_G Restand.

Ferner gilt für alle $f_1, f_2 \in C_c(\mathbb{Z}^2)$, $a = \sum f_{n,m} z^n \bar{w}^m$
 $b = \sum g_{n,m} z^n \bar{w}^m$:

$$\mathcal{T}_G(a \bar{b}) = f_1 *_G f_2(0,0) \text{ und } \mathcal{T}_G(b a) = f_2 *_G f_1(0,0).$$

$$\text{Kann jetzt } f_1 *_G f_2(0,0) = \sum_{(k,l)} f_1(k,l) f_2(-k,-l) \overline{e^{-2\pi i G k l}} \\ = \sum_{(k,l)} f_2(k,l) f_1(-k,-l) e^{-2\pi i G k l} = f_2 *_G f_1(0,0),$$

$$\text{also folgt } \mathcal{T}_G(a \bar{b}) = \mathcal{T}_G(b a).$$

(13)

\mathbb{E} bleibt zu rezip, dann $\mathcal{E}(a^*a) > 0$ für alle $a+a \in A_G$ (bisher wissen wir dies nur für Elemente a der Form $a = \sum f(z_i) z_i w_i, f \in C(\mathbb{Z}^2)$).

Zu dazu $0+a \in A_G$ und sei $\ell: A_G \rightarrow \mathbb{C}$ ein Zustand mit $\ell(a^*a) = \|a^*a\| > 0$. Dann folgt:

$$\ell(E_0(a^*a)) = \ell\left(\sum_{(z,w)} \beta_{(z,w)}(a^*a) d(z,w)\right)$$

$\overline{\sum}_{\substack{\text{R} \\ \text{+Riemann}}} \sum_{(z,w)} \underbrace{\ell(\beta_{(z,w)}(a^*a))}_{\geq 0} d(z,w) > 0,$

Summen da $\ell(\beta_{(0,0)}(a^*a)) - \ell(a^*a) > 0$.

Damit folgt $0 \neq E_0(a^*a) = \ell(a^*a) \mathbf{1}$, also

$\ell(a^*a) > 0$ (da wir schon wissen, dass $\ell(a^*a) \geq 0$). ■

16.13 Satz $\mathbb{C} \in \mathbb{TIR}$ irrational. Dazu ist

$\tau_G: A_G \rightarrow \mathbb{C}$ der einzige Spurzustand auf A_G , dh. ist $\tau: A_G \rightarrow \mathbb{C}$ ein sel. Zustand mit $\tau(ab) = \tau(ba)$ für $a, b \in A_G$, so gilt $\tau = \tau_G$.

Bew. Da $z := e^{2\pi i \theta}$ und $H_G = \{(z^n, z^m) | (n,m) \in \mathbb{Z}^2\} \subseteq \mathbb{TIR}^2$. Nach 16.10 ist H_G diff. in \mathbb{TIR}^2 .

Für alle $(z^n, z^m) \in H_G$ gilt mit 14.8:

$$\begin{aligned} \tau(\beta_{(z^n, z^m)}(a)) &= \tau\left(\underbrace{(v^{-n} u^m)}_b a \underbrace{(v^{-n} u^m)}_c^*\right) = \tau(c a) \\ &= \tau(c b) = \tau(a). \end{aligned}$$

Da H_G diff. in \mathbb{TIR}^2 und die $(z,w) \mapsto \beta_{(z,w)}(a)$ und τ stetig sind, folgt $\tau(\beta_{(z,w)}(a)) = \tau(a)$ für alle $(z,w) \in \mathbb{TIR}^2$. Damit folgt:

$$\begin{aligned}
 T(a) &= \int_{\mathbb{T}^2} T(a) d(z, w) = \int_{\mathbb{T}^2} T(B_{(z,w)}(a)) d(z, w) \\
 &= T\left(\int_{\mathbb{T}^2} B_{(z,w)}(a) d(z, w)\right) = T(E_G(a)) \\
 &= T(T_G(a) \cdot 1) = T_G(a) \underbrace{\overline{g}(1)}_{=1} = T_G(a). \quad \blacksquare
 \end{aligned}$$

Wir rufen nun, dass für rationale $G \in \mathbb{R}$ die Algebra A_G einfach ist, dh. $\mathfrak{S}G$ und A_G sind die einzigen abg. Ideale in A_G

Ist $G = \frac{p}{q}$ rational, so hatten wir in 14.5 gesehen, dass A_G unendl. viele verschiedene Ideale (alle mit endl. Kodimension) besitzt.

Die Struktur von A_G im rationalen und irrationalen Fall unterscheiden sich daher ganz erheblich?

14.16 Satz Sei $G \in \mathbb{R}$ irrational. Dann ist A_G einfach, dh. $\mathfrak{S}G$ und A_G sind die einzigen abg. Ideal in A_G .

Bew: Sei $\mathfrak{I} \neq \mathbb{I} \subseteq A_G$ ein abg. Ideal in A_G und sei $0 \neq a \in \mathfrak{I}$. Sei $H_G = \{(a^n, 1^m) \mid (n, m) \in \mathbb{Z}^2\} \subseteq \mathbb{T}^2$ mit $\omega = e^{2\pi i G}$. Dann gilt mit 14.08:

$B_{(r, s)}(a) = r^{-n} a^n \omega^m (r^{-n} \omega^m)^* \in \mathfrak{I}$, und da $\mathfrak{I} \subseteq A_G$ abg. und H_G dicht in \mathbb{T}^2

folgt auch $B_{(z,w)}(a) \in \mathfrak{I}$ für alle $(z,w) \in \mathbb{T}^2$

Anwendet auf $a = s^* b$ für $0 \neq s \in I$ folgt:

$$\overline{g}(s^* b) 1 = E_G(s^* s) = \int_{\mathbb{T}^2} B_{(z,w)}(b^* b) d(z, w) \in I$$

für alle $s \in I$. Da $\overline{g}(b^* b) \in I$ für $b \neq 0$ folgt $I = \mathbb{I}$. ■

14.15 Folgerung: Sei B eine beliebige unitale C^* -Algebra und seien $u, v \in \mathcal{U}(B)$ mit $u'v' = e^{2\pi i \cdot G} v'u'$.

Dann gilt $A_G \cong C^*(u', v') \subseteq B$

via $\phi: A_G \rightarrow C^*(u', v')$; $\phi(u) = u'$, $\phi(v) = v'$.

Beweis: An der universellen Eigenschaft von A_G fehlt, dass $\phi: A_G \rightarrow C^*(u', v') \subseteq B$ existiert, und es ist klar, dass ϕ surjktiv ist. Aus 14.14 folgt, dass $\ker \phi = \{0\}$, also ist ϕ auch injktiv, also isometrisch. ■

14.16 Folge: Sei $\mathfrak{I}_G: A_G \rightarrow L(\ell^2(\mathbb{Z}^2))$

der reguläre Dast.-on A_G . (siehe Konstr. von A_G).

Dann ist \mathfrak{I}_G isometrisch.

Bew. Das geht sofort aus 14.15. ■

Bemerkung: Wir wissen: $A_G = A_{1-G}$ für $G \in \Sigma_0, 1\}$ und $A_{G+n} = A_G$ für $n \in \mathbb{Z}$, also fällt A_G insofern zu $A_{G'}$ für $G' \in \Sigma_0, \frac{1}{2}\}$ (siehe 14.4).

Problem: Wann gilt $A_G \cong A_{G'}$ wenn $G, G' \in \Sigma_0, \frac{1}{2}\}$.

Wissen schon: Wenn G rational, G' irrational, so gilt $A_G \not\cong A_{G'}$. Mit Hilfe der K-Theorie kann man tatsächlich zeigen:

für $G, G' \in \Sigma_0, \frac{1}{2}\}$ gilt: $A_G \cong A_{G'} \iff G = G'$?